



Bürgerfinanzthema:

Haushaltsrede des Bürgermeisters zum Haushalt 2018

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich lege Ihnen den Entwurf der Haushaltssatzung 2018 mit den dazu gehörigen Anlagen vor und bitte um zustimmende Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss und in der Gemeindevertretung. Am 08.11.2017 hat der Gemeindevorstand den Haushalt 2017 eingehend beraten. Demnach stellen sich die wesentlichen Eckdaten wie folgt dar:

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses beträgt	494.804 €
Der Fehlbedarf des außerordentlichen Ergebnisses beträgt	-19.902 €
Der Überschuss des Jahresergebnisses beträgt insgesamt	474.902 €
Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt	1.138.164 €
Der Finanzmittelsaldo aus Investitionstätigkeit beträgt	-3.089.505 €
Der Finanzmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt	619.688 €
Der Finanzmittelfehlbedarf beträgt somit insgesamt	-1.331.653 €

Kreditaufnahmen und **Verpflichtungsermächtigungen** sind nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** beträgt **500.000 €**.

Die Hebesätze bei den Realsteuern bleiben unverändert (Grundsteuer A: 332 v. H., Grundsteuer B: 365 v. H., Gewerbesteuer: 357 v. H.)

Der **Stellenplan** berücksichtigt den Wegfall einer halben Angestelltenstelle bei der Gemeindekasse, Wegfall einer halben Stelle beim Ordnungsamt sowie die Erhöhung von Stundenanteilen im Hauptamt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

der Haushalt 2018 ist geprägt von folgenden Eckpunkten:

- Ausgeglichenes ordentliches Ergebnis 2018 bzw. satter Überschuss!
- Geplante Überschüsse in den ordentlichen Ergebnissen 2019-2021!
- Investitionen in Höhe von 7,8 Mio. Euro bis 2021, insbesondere Investitionen in den Hochwasserschutz!
- Trotz hoher Investitionen Abbau der Verschuldung bis 2021 um ca. 867.000 €!

Ich lege Ihnen einen ausgeglichenen Haushalt 2018 vor und kann Ihnen darüber hinaus erneut ein positives Signal für die mittelfristige Finanzplanung vermitteln. Wir schreiben für 2018 im ordentlichen Ergebnis einen guten Überschuss in Höhe von fast einer halben Million Euro.

Ergebnishaushalt

Der **Ergebnishaushalt** weist im ordentlichen Ergebnis einen Überschuss in Höhe von 494.804 € aus und übertrifft das geplante ordentliche Ergebnis 2017 um knapp 460.000 €. Zusammen mit dem außerordentlichen Ergebnis (minus 19.902 €) weist unser Ergebnishaushalt einen Gesamtüberschuss in Höhe von ca. 475.000 € aus.

Kommen wir zu den wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Haushalt 2017, zunächst bei den **ordentlichen Erträgen**. Die ordentlichen Erträge steigen gegenüber 2017 um über 1 Mio. €.

Die deutlichste Ertragssteigerung gegenüber der Veranschlagung des Haushaltsjahres 2017 können wir bei der **Gewerbsteuer** mit plus 300.000 € verzeichnen. Die allgemeine positive wirtschaftliche Entwicklung ist auch bei den Elzer Betrieben angekommen, so dass wir von einem Vorauszahlungssoll bei der Gewerbesteuer in Höhe von 2,4 Mio. € ausgehen können.

Auch beim **Einkommensteueranteil** und beim **Umsatzsteueranteil** können wir mit Mehrerträgen von 318.000 € rechnen. Die vom Hessischen Innenministerium prognostizierte Steigerungsrate in Höhe von 7,5% für den Einkommensteueranteil wurde für den Haushaltsansatz aufgrund der deutlichen Steigerungen für 2017 ungekürzt übernommen. Allerdings beschert die Änderung des Verteilerschlüssels für Elz Einbußen von ca. 30.000 €.

Der Verteilerschlüssel für die Verteilung des Einkommensteueranteils auf die hessischen Kommunen wird alle 3 Jahre aktualisiert. Er gilt ab 2018 bis 2020.

Auch beim Umsatzsteueranteil bringt der neue Verteilerschlüssel Einbußen in Höhe von ca. 40.000 €. Allerdings wird hier eine deutliche Steigerungsrate in Höhe von 23,5% vom Innenministerium prognostiziert. Hier wurde für den Haushaltsansatz ein Risikoabschlag um 10% vorgenommen.

Höhere Erträge sind auch bei der **Schlüsselzuweisung** zu verzeichnen. Sie steigt um ca. 156.000 €. Die höhere Ausschüttungsmasse im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) führen zu dieser deutlichen Steigerung.

Durch die geplante **Abschöpfung eines Wertzuwachses** für ein Grundstück in der hinteren Lattengasse können ca. 126.000 € an Erträgen generiert werden. Allerdings handelt es sich hier um einen Einmaleffekt. Der Eigentümer erhält für sein Grundstück gewerbliches Planungsrecht und somit einen Wertzuwachs. Mit ihm wurde bereits ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen, der allerdings mit der Bedingung geschlossen wurde, dass die gemeindlichen Gremien dem Vertrag zustimmen und den Bebauungsplan beschließen.

Aufgrund der hohen Investitionen für Straßenerneuerungen und leitungsgebundene Einrichtungen können **Eigenleistungen von Ingenieur Tätigkeiten** unseres Gemeindebauamtes in Höhe von ca. 155.000 € veranschlagt werden. Das sind ca. 76.000 € mehr als im Vorjahr. Die Ingenieurleistungen fallen insbesondere für die Straßenerneuerungen inkl. des Austauschs der Wasser- und Kanalleitungen in der hinteren Lattengasse und im Keltenweg an.

Die ordentlichen **Aufwendungen** liegen gegenüber 2017 um ca. 573.332 € über der Veranschlagung des Vorjahres:

Den größten **Mehraufwand** verzeichnen wir gegenüber 2017 bei der **Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlage** und zwar um ca. 567.000 €. Hier führen zum einen die Steigerung bei der Schlüsselzuweisung sowie höhere Steuererträge zu höheren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Landkreis. Möglicherweise senkt der Landkreis aufgrund seiner positiven Haushaltsentwicklung die Umlagehebesätze für die Kreis- und Schulumlage ab (NNP vom 25. und 28.10.2017). Das ist ein positives Signal für die Kommunen im Landkreis. Die höhere Gewerbesteuerumlage ergibt sich durch die höheren Gewerbesteuererwartungen.

Andererseits fällt die **Inanspruchnahme einer Rückstellung für Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs** in Höhe von ca. 319.000 € aufwandsmindernd deutlich ins Gewicht und ist somit ein wesentlicher Faktor für den hohen positiven Überschuss im ordentlichen Ergebnis. Aufgrund der zu erwartenden deutlichen Steigerung der Steuererträge in 2017, hier insbesondere Gewerbesteuer und Einkommenssteuer, müssen wir eine Rückstellung für Umlageverpflichtungen an den Landkreis Limburg-Weilburg in Höhe von ca. 638.000 € für die Jahre 2018 und 2019 bilden. Die Rückstellung wird jeweils hälftig in den Jahren 2018 und 2019 in Anspruch genommen und wirkt sich für diese Jahre aufwandsmindernd aus. Allerdings handelt es sich auch hier um einen nicht jährlich wiederkehrenden Ertrag.

Gegenüber 2017 fallen deutlich höhere **Material- und Fremdstandhaltungskosten** an und zwar um ca. 130.000 €. Insbesondere im Bereich der Wasserversorgung (Sanierung Brunnenhaus I), bei der Feuerwehr (10-Jahres-Sicherheitsprüfung Drehleiter inkl. Wartung/Austausch Verschleißteile), beim Friedhof (Innenanstrich Leichenhalle) sowie Maßnahmen am Bürgerhaus (Einhausung Kellertreppe, Austausch Holzpalisaden) führen zu der Steigerung.

Aufgrund der hohen Investitionen (über 3,4 Mio. €) steigen die Abschreibungen gegenüber der Veranschlagung 2017 um ca. 116.000 €. Hier wirken sich die Ankäufe von Immobilien in der

Rathausstraße, die Investitionen im Straßenbau und die geplanten Anschaffungen beim Fuhrpark aus.

Die weiteren Veränderungen bei den Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend genannt:

Höhere städtebauliche Planungskosten	40.000 €
Höhere Zuschüsse für Krippen	21.600 €
Geringere Zuweisungen an Kinder in auswärtigen Einrichtungen	-20.000 €
Niedrigere sonstige Fremdleistungskosten	-20.614 €
Niedrigere Gaskosten	-26.904 €

Personal- und Sachaufwendungen

Die Personal- und Vorsorgeaufwendungen stellen mit ca. 4 Mio. € 25,55% der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt dar. Gegenüber 2017 beträgt die Steigerung ca. 81.000 €. Die Steigerung gegenüber der Veranschlagung von 2017 ist mit plus 2% relativ moderat.

Für alle Bereiche wurden tarifliche Steigerungen in Höhe von 2,35%, bei den Beamten 2,2%, sowie Lohnstufensteigerungen berücksichtigt. Am deutlichsten wirken sich Steigerungen bei den **Kindertagesstätten** in Höhe von ca. 60.000 € aus. Hier muss teilweise zusätzlicher Personalbedarf abgedeckt werden. Im Bereich der Arbeiter wirken sich Stufensteigerungen aus (plus ca. 22.000 €). Bei den Angestellten der **Verwaltung** kommt es durch eine günstigere Nachfolgeregelung im Einwohnermeldeamt sowie durch eine Stelleneinsparung bei der Gemeindekasse sogar zu Personalkosteneinsparungen in Höhe von ca. 13.000 €. Im Bereich des Hauptamtes ist eine leichte Stundenaufstockung vorgesehen.

Bei den Sachkosten wurde im Zuge der Mittelanmeldung darauf geachtet, das Niveau der Vorjahre nicht zu überschreiten. Allerdings kommt es durch die bereits erwähnten Sondermaßnahmen bzw. erhöhten Material- und Fremdinstandhaltungskosten in den Bereichen Wasserversorgung, Brandschutz, Friedhof und Bürgerhaus zu erhöhten Aufwendungen.

Finanzhaushalt, hier Investitionen

Ca. 3,4 Mio. € möchten wir 2018 nachhaltig in die Infrastruktur und das sonstige Gemeindevermögen investieren. Der Finanzhaushalt 2018 für den Bereich der **Investitionen** wird dominiert von Investitionen in die Erneuerung von Straßen, Wasserleitungen, Kanälen, Brückenbau (Steinbrecherwies), in die Fortsetzung der Bürgerhaussanierung sowie in die Neumöblierung der Gaststätte, in die Renaturierung des Erbaches (Restfinanzierung) sowie in die Anschaffung eines neuen LKWs für den Gemeindebauhof.

Die größte Investition in 2018 stellt die Erneuerung der **hinteren Lattengasse** inkl. Austausch der Wasser- und Kanalleitung dar. Die Maßnahme kostet etwas über 1,2 Mio. €. Durch die Maßnahme soll endlich die seit Jahrzehnten vorhandene Schlaglochpiste der Vergangenheit angehören. Durch den bereits von einem Betrieb unterzeichneten städtebaulichen Vertrag sowie durch die geplante Änderung des Bebauungsplanes in der hinteren Lattengasse wird es uns in 2019 möglich sein, die Erneuerung der Straße abgabengerecht abzurechnen.

Auch der **Keltenweg** wird mit 3 Gewerken (Straße, Wasserleitung, Kanalisation) grundlegend mit einem Kostenaufwand in Höhe von 755.000 € erneuert. Insbesondere die Abflusssituation zwischen 2 Haltepunkten machte einigen Anwohnern in der Vergangenheit bei Starkregen Probleme und führte zu nassen Kellern.

Erneuert werden muss auch die **Brücke an der Schleicherwies**, damit sie wieder dauerhaft für den Fahrzeugverkehr geeignet ist. Die Brücke bleibt wie bisher einspurig. Die Kosten betragen voraussichtlich 230.000 €.

Für die umfangreichen Sanierungsarbeiten am **Bürgerhaus** sowie für die **Renaturierung des Erbachs** müssen Restfinanzierungsmittel (184.000 € und 101.000 €) bereitgestellt werden.

Im **Friedhof** setzen sich die umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen der letzten Jahre mit der Anlage von Wegen und Grabfelder im Feld an der Friedhofstraße fort. Die Kosten hierfür betragen 78.000 €.

Für den **Bauhof** muss ein neuer LKW angeschafft werden (127.000 €) sowie die Ausrüstungsgegenstände mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 63.000 € ergänzt bzw. erneuert werden.

Die Gaststätte im **Bürgerhaus** erhält nach nunmehr 37 Jahren für 100.000 € neues Mobiliar (Umgestaltung Gaststätte). Zusammen mit den Sanierungsmaßnahmen wird dieses Objekt für die Zukunft dann ein attraktives Aushängeschild für Elz.

In der Hadamarer Straße werden die beiden **Bushaltestellen** mit einem Kostenaufwand in Höhe von 60.000 € behindertengerecht umgebaut, damit ein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich wird. Für die Maßnahme werden Zuweisungen in Höhe von 49.500 € vom Bund und Land erwartet.

Aufgewertet werden die Außenanlagen an **vier gemeindeeigenen Häusern** in Elz-Süd (Oranienstr. 19/21, Robert-Koch-Str. 5/7). Dort werden die Höfe mit einem Kostenaufwand von insgesamt 60.000 € gepflastert.

Verbessert werden soll auch die Klimasituation im **historischen Saal** des alten Rathauses. Dort soll eine Klimaanlage mit einem Betrag von 55.000 € installiert werden.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die **mittelfristige Ergebnisplanung** bis **Ende 2021** hat folgendes Aussehen, wobei wir das zu erwartende Ergebnis für das Rechnungsjahr 2017 mit berücksichtigt haben:

Ergebnisse 2017-2021		verbleibendes ordentliches Ergebnis
2017 (voraussichtlich)	210.466,02 €	-67.152,87 €
2018	494.804,00 €	427.651,13 €
2019	945.618,00 €	1.373.269,13 €
2020	876.517,00 €	2.249.786,13 €
2021	962.414,00 €	3.212.200,13 €

Bis einschließlich 2016 weisen wir ein ordentliches negatives Ergebnis in Höhe von ca. 277.000 Euro aus. Durch die erwartete Ergebnisentwicklung 2017 bis 2021 wird sich das Defizit bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes in einen Überschuss in Höhe von ca. 3,2 Mio. Euro umkehren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, damit schaffen wir für die mittelfristige Ergebnisplanung ein stabiles Fundament, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben zu erfüllen. Aus heutiger Sicht wird das noch bestehende Defizit spätestens 2018 abgebaut sein und ein Haushaltssicherungskonzept wird ab 2019 nicht mehr erforderlich werden. Dann sind wir endlich in der Lage, Rücklagen aus dem ordentlichen Ergebnis aufzubauen. Das ist auch wichtig, um dadurch spätere Haushaltsdefizite, die immer mal wieder auftreten können, auszugleichen und nicht erneut eine Hebesatzdiskussion beginnen zu müssen.

Die in der Vergangenheit ergriffenen Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung tragen somit Früchte.

Haushaltssicherungskonzept

Trotz der positiven Perspektive aufgrund der mittelfristigen Ergebnisplanung müssen wir ein Haushaltssicherungskonzept mit dem Haushalt 2018 vorlegen, weil immer noch ein kumulierter Fehlbetrag aus Vorjahren in Höhe von ca. 277.000 € besteht.

Unter Einbezug der im Haushaltssicherungskonzept dargestellten Maßnahmen gelingt es, die aufgelaufenen Fehlbeträge bis 2018 abzubauen. Im vergangenen Jahr mussten wir noch davon ausgehen, dass unter Einbezug des Haushaltssicherungskonzepts die aufgelaufenen Fehlbeträge erst in 2019 abgebaut sind.

Entwicklung der Liquidität

Ausgehend von einem voraussichtlich stabilen Liquiditätsbestand zum 31.12.2017 (ca. 1,6 Mio. €) können wir bis 2021 jeweils zum 31.12. den Kassenbestand im positiven Bereich halten. Angesichts der hohen Investitionen bis 2021 in Höhe von ca. 7,8 Mio. € muss lediglich in 2018 ein Darlehen in Höhe von ca. 1,2 Mio. € in Anspruch genommen werden. Ansonsten sind wir in der Lage, den Finanzierungsbedarf aus dem laufenden Geschäft abzudecken.

Bis 2021 bauen wir aus dem sog. „laufenden Geschäft“ einen stabilen Liquiditätsstock in Höhe von ca. 6,9 Mio. € auf. Das ist wichtig, weil dieser Liquiditätsanteil den Grundstock für die Finanzierung von Investitionen und Kredittilgungen bildet. Somit können wir Fremdfinanzierungen von 2019 bis 2021 vermeiden.

Das **Investitionsprogramm** von 2019 bis 2021 sieht Auszahlungen **für Investitionen** in Höhe von 4.423.350 € vor.

Unter anderem sind vorgesehen:

- Fertigstellung von Ortsstraßen im Neubaugebiet Fleckenberg (Cantor-Cuno-Weg, Walderdorffstraße, Roterd, Forstwiesring, Theodor-Blank-Straße, Auf der Offheimer Höhe, Fasanenweg, Alter Dietkircher Weg)
- Fertigstellung der Straße Am Hasslerbach in Malmeneich
- Erneuerung von Kanalhaltungen zur Verbesserung der hydraulischen Situation im Elzer Kanalnetz und zeitgleich Erneuerung von Straßen und Wasserleitungen, soweit Erneuerungsbedürftig besteht
- Verbindungsleitung Tiefbrunnen I-III bis Hochzonen-Hochbehälter
- Weitere Investitionen für den Elzer Friedhof
- Notwendiger Ersatz von Fahrzeugen und Maschinen im Bauhof
- Anschaffung eines KatS-Löschfahrzeuges

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Der Schuldenstand zum 31.12.2017 beträgt: 5.250.576,16 €
Das ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von 646,38 €

Der Schuldenstand ist seit dem 31.12.2011 unter die Sechs-Millionen-Grenze gefallen. Er wird sich durch die vorgesehene Darlehensaufnahme in 2018 wieder dieser Grenze nähern aber dann bis 2021 auf einen Stand von leicht unter 4,5 Mio. € fallen.

Unser Schuldenstand zeichnet sich durch eine hohe Tilgungsquote sowie durch Zins sparende Umschuldungen in der Vergangenheit aus. Die Zinsleistungen für Darlehensverpflichtungen erreichen 2018 lediglich ca. 81.500 € und sind somit auf einem historischen Tief und um ca. 110.000 € niedriger als 2008. Die Zinsbelastung für Darlehenstilgungen wurde in den vergangenen Jahren durch die vermehrte Aufnahme von Investitionsfondsdarlehen in Grenzen gehalten. Allerdings sind die klassischen Konditionen für diese Darlehensform in Anbetracht des allgemeinen Zinsniveaus nun auch nicht mehr lukrativ.

Trotz der hohen Investitionen im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum von ca. 7,8 Mio. € kommen wir mit einer Darlehensaufnahme von lediglich 1,2 Mio. € im Jahr 2018 aus. Es verbleibt ein Tilgungsüberhang von ca. 867.000 €. Der restliche Finanzierungsbedarf kann aus heutiger Sicht, wie bereits erwähnt, aus dem Verwaltungsgeschäft geleistet werden. Mögliche Sondertilgungen sind u. U. dann möglich, wenn ein gesicherter Kaufpreis für das Bundeswehrgelände bei Görgeshausen in die Planung einbezogen werden kann. Dies ist zurzeit noch nicht möglich. Aktuell wurden laufende Darlehen deshalb lediglich mit einer Laufzeit von 5 Jahren aufgenommen, um die Chance von Sondertilgungen zu haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das waren die wichtigsten Informationen zum Haushalt 2018.

Wie im Vorjahr lege ich erneut einen ausgeglichenen Haushalt mit einem stabilen Überschuss vor. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass in dem Überschuss in Höhe von fast einer halben Million Euro Einmaleffekte in Höhe von 445.000 € für die Abschöpfung eines planerischen Wertzuwachses sowie für die Auflösung einer Rückstellung enthalten sind.

Insgesamt sind unsere Kommunalfinanzen weiterhin auf einem guten Weg. Die aus heutiger Sicht berechneten ordentlichen Ergebnisse der Folgejahre bzw. die Entwicklung der Liquidität bilden ein gutes Fundament, um den vielfältigen öffentlichen Aufgaben gerecht zu werden. Somit eröffnen sich auch wieder Gestaltungsspielräume. Die Vereine erhalten z. B. seit 2017 wieder erhöhte Förderungen. Zwar waren die Diskussionen bei den Haushaltsberatungen in der Vergangenheit nicht immer einfach, jedoch haben die getroffenen Entscheidungen zur Haushaltskonsolidierung gefruchtet!

Für diesen Haushalt haben wir all das, was wir zum gegenwärtigen Stand wissen, eingearbeitet. Selbstverständlich haben wir alle denkbaren haushaltsrelevanten Informationen berücksichtigt und nach bestem Wissen und Gewissen Schätzungen bzw. Einschätzungen vorgenommen.

Über veränderte Entwicklungen werden Sie regelmäßig durch die Haushaltsvollzugsberichte zeitnah informiert. Der Haushalt 2018 sowie die mittelfristige Finanzplanung sind vom Bemühen geprägt, die voraussichtlichen Haushaltsansätze so seriös wie möglich zu planen sowie die Entwicklung der Gemeindefinanzen aufzuzeigen.

Ich hoffe, die Haushaltsberatungen sind geprägt von einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Steuereinnahmen und mit dem richtigen Blick auf die Verantwortung für die nachfolgende Generation. Ich appelliere an den sachlichen Diskussionsstil sowie respektvollen Umgang im Kreis der Mandatsträger, der uns in der Vergangenheit auszeichnete. Bitte verzichten Sie auf haushaltsbelastende Anträge, damit das positive ordentliche Ergebnis 2018 auch positiv bleibt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Elz, 13. November 2017

Horst Kaiser, Bürgermeister